Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monopolistisches.

Es wird beschloffen :

- 1. Alle an ber Grenze gegen bas Mugland ftehenden Rebftode, Rirfch, 3metschgen- und Pflaumenbäume follen fofort genau fontrollirt merben.
- 2. Es wird burch Cachverftanbige forgfältigft ermittelt, in welchem Berhaltniß bie fich über bie Brenze erstredenden Burgeln ben betreffenben Früchten Nahrung zuführen.
- 3. Die gefundene Proportionalziffer wird auch bestimmen, in welchen Quoten von ben eingeernteten Fruchten bie Monopolgebuhr zu beziehen ift, infofern fie gum Brennen verwendet merben.
- 4. Die Treber und Trufen von an folchen exponirten Stanborten gewachsenen Trauben sollen ebenfalls auf ihre Monopolpflicht ausgemittelt merhen.

"Die Waldbrüder."

Roman von Kaver Schläuerli.

Der Berfaffer beschäftigte fich (nach feinem Borworte) gerabe mit bem Studium bes anachoretischen Lebens in ben erften Jahrhunderten n. Chr., als er bie Entbedung machte, daß in ben Lugerner Balbbrubern eine Restitution jenes einsiedlerischen Treibens entstanden fei. Indem er alfo frifch in bie Gegenwart griff, gelang es ihm Gbers und Spielhagen jufammenguichmelgen. Der Inhalt bes Romans ift furg folgender : Gin junger Lebemann, welcher lange Zeit ein abenteuerndes Leben geführt hat, beschließt in ben Balbbruderorden gu treten. Er besucht ben Direftor spiritualis und gibt biefem seinen Entschluß tund; jeboch fügte er hingu, er wolle nur unter folgenben Bedingungen Balbbruder merben: Erftens muffe es ihm gestattet fein, in seiner "Sohle" einen Beinkeller anzulegen, zweitens wolle er feinen eigenen Roch mitbringen, brittens mußte feine Sohle anftandig möblirt merden, viertens muffe ihm geftattet werben, eine junge Freundin mitzubringen, welche ben innigen Bunich hege, fich in feiner Soble gur Balbichmefter auszubilben. Der spirituoje - pardon! spirituelle Direttor will gur Berathung über biefe Bedingungen einen Balbbrüberkonvent gusammenberufen. Damit ichließt ber erfte Band; mit Spannung erwarten wir ben folgenden, welcher uns nach bem Beriprechen bes Berfaffers auch das Portrait ber "Balbichmefter" bringen mirb.

Frau (am Schausenster eines Juwelierlabens auf ein Armband beutenb, welches eine mehrsach gewundene Schlange barstellt): "It bas nicht ein reizendes Armband?"

Dann: "Urmband? Schon mehr Armbandwurm."

herr: "Bie heißt ber hunb?" Dame: "Ich habe ihn "Meerrettig" genannt. Wenn er nämlich seine Portion aufgefreffen hat und nicht mehr befommt, bann beißt er.

Anna: "Warum hand Ihr 3'Racht in Guere Wihandlig fei Liecht?" Bertha: "De, mer machet 3'Racht fei Wigschäft."



C. Rordorf

Pianoforte-Fabrik,

vis-à-vis dem Uetlibergbahnhof. ZÜRICH. vis-à-vis dem Uetlibergbahnhof.

Grösstes Etablissement der Schweiz in dieser Branche.

Gegründet 1847.

0

0

Spezialität

von kreuzsaitigen Pianos in Eisenkonstruktion. Amerikanisches System neuester Erfindung, Patent-Mechanik. Illustrirte Preiscourante, sowie Atteste von hiesigen und auswärtigen Musik-Instituten, Musikdirektoren und Klavierlehrern über die Qualität und Solidität unserer Pianos werden den verehrten Interessenten auf Verlangen franko zugesandt.

Bis jetzt in unserm Etablissement gebaute Instrumente 4000 Stück

5 Jahre Garantie.

DENNLER, INTERLAKEN. 0

Spezialitäten-Neuheit! Wermuth - Bitter

(Vermouth tonique)

00

0

0 0 0 0 0 0

umation! (140) Preis Fr. 2 per Originalflasche (Liter).

Dulcamaro

(Gesundheits- und Dessertwein) (Vermouth tonique)
repräsentirt den Wernuth feinster
Italiener Marke mit Dennler-Bitter
in dem durch den praktischen
Konsum erprobten und dem Magen
zuträglichsten Mischungsverhältniss. Trübt sich in dieser Form
weder mit Wasser noch Syphon
und ist weit angenehmer zu trinken
als bei zufälligem Zusammengiessen
von Wermuth und Bitter diversaler
Sorten. Neue Wirthschafts-Konsumation 1
Preis Fr. 2 per Originalflässche

Preis Fr. 3 per 1/1 und Fr. 1. 60 per 1/2 Originalflasche.

Versandt in Kisten von 12 und 24 Flaschen ab Interlaken und Zürich.



Déjeuners, Dîners, Soupers à part à prix fixes. Restauration à la Carte zu jeder Stunde.

Palmengarten-Terrasse.

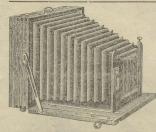
Feine Flaschenweine, reine Landweine. Offenes und Flaschenbier.

+ Billards. 6+

Täglich Konzerte

der Tonhallekapelle. Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.

C. Weiss Wwe.



DHELIAHLEH-ADDAL'ALE

bester englischer Konstruktion. Stirn's Geheim-Camera

für Augenblicks - Aufnahmen.

A. J. Maas, Cham.

(H 2511 Q) (138-3)

Hôtel zum Goldenen Löwen, Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohlen. (95-12)H. BAER.

Bürgliterrasse Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal - kleinere Gesellschaftszimmer - grösste Gartenwirthschaft. Reale Weine - feines Flaschenbier.

Das feinste, englische, hohl geschliffene Silberstahl-Rasirmesser

verkaufe gegen Garantie. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Um-tausch innert acht Tagen gestattet. Preis Fr. 2, 50. Elastische englische Abzieher, Preis Fr. 2, 50. (Fr 4172 Q) (50-3)

J. Saumon, Coiffeur, Marktgasse, 19, Zürich.